

Das Altenburger Land reizt

Wussten Sie eigentlich, dass bereits Kaiser Barbarossa in Altenburg weilte, Luther hier seinen Freund Spalatin besuchte, dass Feuerbach, Goethe und Zar Alexander von Russland sich immer wieder von diesem Landstrich angezogen fühlten? Kaiser Friedrich Barbarossa errichtete in Altenburg eine Pfalz, in der er im Jahre 1180 dem bayrischen Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach das Herzogtum Bayern übertrug. Die eigentliche Wiege Bayerns steht also in Altenburg!

Nicht zu vergessen das erste Kidnapping, welches Altenburg schon im Jahre 1455 berühmt gemacht hat, als Ritter Kunz von Kauffungen die Prinzen Ernst und Albrecht aus dem Altenburger Schloss raubte. Noch heute kann man das historische Ereignis des „Altenburger Prinzenraubes“ bei Aufführungen auf Festen der Stadt miterleben. Doch auch Bach, Trost und Silbermann wirkten neben weiteren berühmten Persönlichkeiten des kulturellen, schöngeistigen und politischen Lebens zeitweise im Altenburger Land.

Die Region hat natürlich auch heute vieles für seine Besucher zu bieten – eine reizvolle Landschaft, interessante Sehenswürdigkeiten sowie vielfältige kulturelle und sportliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungstour!

Skat- und Spielkartenstadt

Weit über die Grenzen Thüringens hinaus ist Altenburg als Skat- und Spielkartenstadt bekannt, denn hier wurde 1813 das beliebte Kartenspiel erfunden, hier ist das Internationale Skatgericht ebenso zu Hause wie der Deutsche Skatverband seit November vorigen Jahres. Mit dem Skatbrunnen besitzt Altenburg weltweit das einzige Denkmal, das einem Kartenspiel gewidmet ist. Es heißt, wer seine Spielkarten unter die Wasser speienden Schweineköpfe des Brunnens hält, den wird das Spielerglück nie mehr verlassen. Ob das stimmt, werden Sie nur erfahren, wenn Sie es selbst ausprobieren.

Die Zeit dafür sollten Sie auf Ihrer Entdeckungsreise unbedingt einplanen, ebenso wie Zeit für den idyllischen Inselzoo und eine Kahnfahrt auf dem Großen Teich, Muße für einen Bummel durch die malerischen Gassen, die in ihrer mittelalterlichen Struktur erhalten geblieben sind, sowie für die eine oder andere Kulturveranstaltung.

Kunst und Kulturelles

Das Lindenau-Museum gehört dank der Sammelleidenschaft des sächsisch-thüringischen Staatsmannes Bernhard August von Lindenau zu den bedeutendsten Museen Deutschlands. Es beherbergt die größte Sammlung früher italienischer Tafelmalerei außerhalb Italiens, aber auch eine Sammlung von Abgüssen antiker Plastiken und Vasen. Außerdem laden das Naturkundliche Museum Mauritianum, das Schloss- und Spielkartenmuseum, die zahlreichen Kirchen und Türme der Stadt zu einem Besuch ein –

ebenso wie die Aufführungen des Theaters, die Konzerte in den Sälen oder in der Kirche des Schlosses sowie zahlreiche Veranstaltungen in Altenburgs Kneipen-Szene, beispielsweise zweimal jährlich die Kneipentour, hochkarätige Jazz-Konzerte, Kabarett-abende, Lesungen und vieles mehr.

Doch auch über die Stadt Altenburg hinaus hat die Region einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten: So erhebt sich der Bergfried der Burg Posterstein in landschaftlich reizvoller Lage hoch über dem Sprottetal. Die Sammlung des Burgmuseums beherbergt unter anderem Dokumente zur Kulturgeschichte des Altenburger Landes und zur Geschichte des Musenhofes Löbichau der Herzogin Anna Dorothea von Kurland.

Eingebettet in das Tal der Sprotte finden Sie etwas nördlich gelegen die Stadt Schmölln. Die Geschichte der einstigen Hochburg der Knopf- und Bürstenmacher ist im Knopfmuseum veranschaulicht. Und unweit von Schmölln besteht in Ponitz die Möglichkeit, einem Konzert auf Silbermanns 40. Orgel zu lauschen oder zu verfolgen, wie das Renaissance-Schloss des Ortes Stück für Stück restauriert wird.

Vom ehemaligen Bergbauggebiet zum Wassersportparadies

Interessant ist auch der landschaftliche Wandel des Altenburger Landes als einstige Wiege des mitteldeutschen Braunkohleabbaus. Bei Meuselwitz hatte man erstmals 1677 „brennbare Erde“ gefunden. Darin erinnert heute eine interessante Landschaft mit einzigartiger Flora und Fauna sowie mit herrlichen Badeseen. Ob Panna, Prößdorf, der Meuselwitzer Hainbergsee oder der Haselbacher See – Wassersportler finden in den neu gestalteten Tagebaurestlöchern der Region vielfältige Angebote.

Wie aus dem ehemaligen Bergbauggebiet wieder eine Kulturlandschaft wird, können Sie außerdem während einer gemütlichen, fast 15 Kilometer langen Tour durch Wälder und Auen auf der so genannten „Kohlebahn“ erleben. Einst diente die Eisenbahnstrecke dem Transport der hier geförderten Braunkohle, jetzt ist sie eine Touristenattraktion. Besonders hoch her geht es bei den Westerntagen, die jeden Sommer dort stattfinden.

Feste, Vogelperspektive und Bodenhaftung

Feiern konnten die Menschen unserer Region schon immer und auch heute laden die verschiedensten Feste ein, die Besonderheiten und traditionellen Bräuche näher kennen zu lernen. Dabei reicht die Palette vom Skatbrunnenfest, dem Altenburger Kultursommer, der Museumsnacht, dem Garbisdorfer Vogelschießen über das Schmöllner Pfefferbergfest, das Meuselwitzer Stadtfest bis hin zu dem weit über Thüringens Grenzen hinaus bekannten Wintersdorfer Dorffest. Über die Landesgrenzen hinaus hat sich auch die Möglichkeit einer ganz besonderen Hochzeitszeremonie in Prößdorf herumgesprochen: Die Kirche des Ortes ist – soweit uns bekannt

ist – die einzige Deutschlands, in der man sich standesamtlich trauen lassen kann.

Apropos „trauen“: Wenn Sie nicht unter Flugangst leiden, betrachten Sie das Altenburger Land doch einmal aus der Vogelperspektive: Vom Flugplatz Altenburg-Nobitz aus, der sich immer mehr zum Regionalflughafen mit internationalen Reisezielen entwickelt, können Sie zu einem Rundflug starten.

Wem jedoch feste Bodenhaftung lieber ist, der kann auf gut ausgebauten Wegen wandern, radeln oder reiten. Die Hotels und Pensionen im Altenburger Land laden ebenso zum Ausspannen und Erholen ein wie die Ferienwohnungen auf den traditionsreichen Vierseithöfen.

Deftig, herb und süß

Dazu gehören natürlich unbedingt Köstlichkeiten aus der hiesigen Küche. Kennen Sie beispielsweise den „Original Schmöllner Mutzbraten“? Das sind Schweinefleisch-Stücke, die nach spezieller Rezeptur kräftig gewürzt langsam am Spieß über offenem Birkenfeuer gebraten werden. Dazu ein Altenburger Bier oder zur Verdauung einen kräftigen Altenburger „Schwarzgebrannten“ Kräuterlikör.

Auch der Bauernkuchen oder der Altenburger Ziegenkäse sind über die Jahre zu echten Marken der Region geworden.

www.altenburgerland.de

Dies waren nur einige der möglichen Stationen einer Entdeckungsreise durch das Altenburger Land. Neugierig geworden? Dann starten Sie doch Ihre Tour erst einmal virtuell unter www.altenburgerland.de. Unter „Kultur/Freizeit“ und „Tourismus“ finden Sie vielfältige weiterführende Informationen. Mit einem Klick auf die Rubrik „Impressionen“ können Sie zahlreiche Fotos aus dem Altenburger Land betrachten. Sie wollen mehr über die Wirtschaft des Altenburger Landes erfahren? Dann sind „Wirtschaft“ und „Investieren“ die richtigen Stichworte. Der Button „Aktuelles“ informiert Sie über die Veranstaltungen im Landkreis genauso wie über öffentliche Bekanntmachungen und Pressemitteilungen. Unter „Kontakt“ oder „Gästebuch“ können Sie Ihre Informationswünsche und Fragen direkt an das Landratsamt schicken. Vielleicht gehören Sie ja auch bald zu denjenigen, die sich im Gästebuch zu ihrem Besuch im Altenburger Land äußern. Wir freuen uns darauf!